

## **Hilfestellung vom Herausgeber zum Sabbatschulablauf**

Das Rahmenprogramm wird vor Beginn eines neuen Vierteljahres mit Liedern gefüllt, die jeden Sabbat in derselben Reihenfolge auch gesungen werden. Zum Thema werden jeweils nur die passenden Lieder gesungen.

Als Hilfestellung hier ein altbewährtes Programm unserer Gemeinde. Bei Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen.

GlvA = Gott loben von Anfang an (Liederordner, bei uns erhältlich)

### **Programm Kindergarten 3. Jahr 1. Quartal**

Vorprogramm: Unterhaltung mit den Kindern

Anwesenheit: Erdhörnchen

1. Helfer

#### **Eröffnungsteil**

**Lied:** „So steh'n wir am Morgen auf“, B4

2. Helfer

**Fingerspiel:** Zu Jesus bet' ich gern

**Lied:** „Leise, leise, leise“, C1

**Gebet:** ein Kind und ein Helfer

#### **Missionsteil**

1. Helfer

kurzer Bericht über das Missionsland

Missionsgeschichte (aus dem Missionsheft vom Verlag)

*Lied:* „Jesus liebt Kinder der ganzen Welt“, D5

*Sammelgegenstand:* ICE-Zug von Playmobil

Gebet von dem Kind, das Gaben eingesammelt hat.

#### **Besucher**

2. Helfer

Gäste begrüßen

*Lied:* „Wir freuen uns, dass du da bist“

#### **Geburtstag**

Geburtstag

Styroportorte

Lied: „Viel Freud und viel Segen“

Helfer gratuliert und betet

Geburtstagskind bläst die Kerzen aus und Kinder gratulieren

#### **Lektion**

2. Helfer

*Merkversförderung:* (Landschaft mit Schafen und Hirte)

*Lied:* „Jesus hat die Kinder lieb, kommt, singt Halleluja“

#### **Thema**

3. Helfer

*Vierteljahreslied:* „Ich liebe Jesus“, Ende der Kinderlektion

Jan: „Jesus sorgt für mich“, I23

„Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11

„Jesus hat mich lieb“, J18

„Wer hat mich geschaffen“, F12

Febr: „Jesus hat mich lieb“, J18

„Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11

„Jesus war gehorsam“, I31

„Das Teilen, das geht so“, I5

„Ja, ich gehöre Jesus“, I26

März: „Zu zweit“, I4

„Sabbat ist ein schöner Tag“, B1

„Das sind uns're Gaben“, D2

„Ja, ich gehöre Jesus“, I26

*Gebet*

**Schlusslied:** „Alle Leut“

## KINDERGARTEN-THEMA

*Übersicht, Einteilung und Illustrationsvorschläge für den Themenpart in der Kindersabbatschule als Hilfestellung vom Herausgeber dieses Heftes.*

Jedes **Themenheft** enthält, wie in der Wiegegruppe auch, wichtige Anleitungen für

- ▶ den Sabbatschulhelfer
- ▶ den Ablauf der Sabbatschulstunde
- ▶ Anleitung zur Themengestaltung
- ▶ Alltags-Geschichten

Lies dir unbedingt die S. 2+5-9 durch. Sie enthalten sehr wertvolle und tiefe Gedanken!

Das Thema sollte nicht länger als 15-20 Minuten dauern!

Suche passende und den Kindern bekannte Lieder zum Thema aus. Nur ein neues Lied sollte pro Vierteljahr zum Thema gesungen werden.

Jedes der zwölf Themenhefte enthält **DREI Themenbereiche**.

Das Themenheft für das **3. Jahr, 1. Viertel** behandelt:

Thema Nr. 1: „*Ich liebe Jesus, denn er hat so viel für mich getan*“ (S. 16-21)

Thema Nr. 2: „*Darum will ich wie er handeln*“ (S.22-24)

Thema Nr. 3: „*Ich will Jesus meine Liebe zeigen*“ (S.25-28)

Jeder Themenbereich wird in der Regel auf vier bis fünf Sabbate aufgeteilt, d.h.:

Thema Nr. 1 – vier Sabbate (in diesem Viertel fünf Sabbate

Thema Nr. 2 – vier Sabbate vier Sabbate

Thema Nr. 3 – fünf Sabbate vier Sabbate)

*Es ist dir aber auch freigestellt das Thema Nr. 1 z.B. auf sechs Sabbate, dafür das Thema Nr. 2 auf drei Sabbate und das Thema Nr. 3 auf vier Sabbate aufzuteilen. Wichtig ist, dass die Kinder durch deine Sabbatschule zu Jesus geführt werden und eine Liebesbeziehung zu ihm aufbauen.*

Eine mögliche Aufteilung ist z.B.

1. Gott gab uns Eltern
2. Gott lässt unsere Nahrung wachsen
3. Jesus sorgt für alles, was er schuf
4. Jesus hat alles so schön gemacht
5. Jesus kam als Baby, weil er uns so liebt
6. Ich will Jesus danken
7. Ich will helfen wie Jesus
8. Ich will teilen wie Jesus
9. Ich will andere lieben wie Jesus
10. Ich will Jesus in der Gemeinde anbeten
11. Ich zeige Jesus, dass ich ihn liebe, indem ich Gaben und Zehnten gebe, Teil I
12. Ich zeige Jesus, dass ich ihn liebe, indem ich Gaben und Zehnten gebe, Teil II
13. Ich will mich Jesus weihen

**Das Thema kann folgendermaßen durchgeführt werden:**

- **Thema Nr. 1:** „*Ich liebe Jesus, denn er hat so viel für mich getan*“ (S.16-21)

### **1. Sabbat:** (S.16) Gott gab uns Eltern

(Beginne das Vierteljahresthema wie auf S. 16 vorgeschlagen. Gehe dann detaillierter darauf ein, wie Eltern für ihre Kinder sorgen, z.B.) Euer Papa hat euch ganz bestimmt sehr lieb. Woran könnt ihr aber erkennen, dass er euch liebt? Wie zeigt euer Papa euch, wie sehr er euch liebt? (Lass die Kinder antworten und hilf ihnen dabei. Du kennst bestimmt die Väter „deiner“ Kinder - gehe auf ihre speziellen Liebesbeweise ein. Z.B.) Spielt er manchmal mit euch? (Zeige einen Ball. Den Ball sowie die nachfolgend erforderlichen Gegenstände solltest du in einer Stofftasche bereithalten, um sie zur

gegebenen Zeit zur Illustration herauszuholen und einzusetzen.) Natürlich spielt Papa manchmal mit euch, denn er hat euch lieb.

Was macht er noch, weil er euch liebt? Fährt er mit euch Fahrrad? (Wenn du kein Duplo-Fahrrad hast, kannst du ein Bild aus einem Katalog ausschneiden und den Kindern zeigen.) Oder liest er euch ab und zu eine Geschichte vor? Ist es nicht schön, wenn ihr ganz nah bei Papa sitzen und ihm zuhören könnt?

Vielleicht streicht er euch manchmal auch liebevoll über den Kopf (Streiche einem Kind über den Kopf) oder er nimmt euch in den Arm, wenn ihr euch wehgetan habt? Außerdem geht er zur Arbeit, damit er Geld verdient, damit Mama Kleider und Essen kaufen kann (hole den Geldbeutel aus deiner Stofftasche). Vielleicht kauft er euch manchmal auch ein schönes Spielzeug? (Zeige z.B. Teddy). Ja, der Papa liebt die Kinder. (Falls der Vater „deiner“ Kinder gestorben ist oder die Familie verlassen hat, erzähle vom Vater und z.B. Opa oder Onkel. Mache den Kindern bewusst, dass der liebe Gott für sie durch Väter, Großväter bzw. Onkel sorgt. An dieser Stelle könntest du mit den Kindern die 4. Strophe des Liedes „Jesus sorgt gut für mich“, I23 aus GlvA singen.)

Meint ihr, die Mama hat euch auch so lieb wie der Papa? Ganz bestimmt! Wie zeigt euch die Mama, dass sie euch liebt? (Halte einen zweiten Stoffbeutel mit den benötigten Gegenständen bereit.) Was macht denn die Mama jeden Tag, damit wir keinen Hunger leiden müssen? Genau, sie kocht für uns. (Zeige einen kleinen Kochtopf mit Deckel und einer Karotte oder Kartoffel darin.) Wenn wir dann gegessen haben, geht es uns wieder gut und wir sind glücklich, stimmt's? Wie sorgt sie denn noch für uns? (Zeige Geschirrtuch) Richtig, sie spült und trocknet alles ab, damit sie die nächste Mahlzeit kochen kann.

Was macht sie noch für euch? (Zeige eine kleine Schachtel mit Waschpulver.) Sie wäscht die Wäsche, damit wir uns sauber kleiden können. Und was macht sie, wenn die Kleider gewaschen und getrocknet sind? Richtig, sie bügelt die Wäsche (zeige Spielzeugbügeleisen). Ihr seid alle so ordentlich angezogen heute. Ihr habt besondere Kleider angezogen, denn es ist Sabbat. Die Mama hat dafür gesorgt, dass ihr sauber und ordentlich zur Sabbatschule kommen könntet. Die Schuhe glänzen auch. Wer hat sie wohl geputzt? Genau, es war die Mama.

Was macht die Mama mit euch, wenn ihr hustet und Fieber habt? Geht sie mit euch zum Onkel Doktor? Und wenn ihr nachts aufwacht, weil ihr so hustet, dann kommt die Mama und deckt euch zu und gibt euch einen Tee (zeige Teebeutel).

Wie gut, dass der liebe Gott uns Papa und Mama geschenkt hat, die uns lieben und für uns sorgen. Zeigt ihr ihnen aber auch, dass ihr sie liebt? Wie könnt ihr ihnen zeigen, dass ihr sie liebt? Helft ihr ihnen? Kommt ihr schnell gelaufen, wenn sie euch rufen? Dann freut sich der Heiland. (Singt noch einmal die 4. Strophe des Liedes „Jesus sorgt gut für mich.“, I23 aus GlvA.)

Der liebe Heiland hat uns aber noch jemanden geschenkt, mit dem wir zu Hause spielen können. Wer ist es? (Sprich über die Geschwister „eurer“ Kinder. Wenn sie keine haben, über ihre Freunde.) Samuel hat eine Schwester. Spielst du mit deiner Schwester, Samuel? (Wenn die Geschwisterkinder noch Babys sind, kann man darauf hinweisen, dass sie auf das Baby aufpassen und liebevoll ihnen z.B. die Spielzeuge reichen.)

Der liebe Gott hat uns Papa, Mama und eine/n (oder mehrere) Schwester/Bruder geschenkt. Wir lieben uns alle und sind glücklich, dass wir uns haben. Dafür können wir dem lieben Heiland danke sagen, so wie euer Merkvers heute heißt: „Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken ...“. Schließe mit dem Lied „Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11 aus GlvA und Gebet ab.)

## **2. Sabbat:** (S.16/17) Gott lässt unsere Nahrung wachsen

(Wiederhole die wichtigsten Punkte vom letzten Sabbat. Erwähne die Kinder daran, wie sehr uns Jesus liebt, dass er uns Papa und Mama geschenkt hat.) Stimmt's, es ist schön, dass wir Papa und Mama haben? Wie hat euch die Mama heute Morgen gezeigt, wie sehr sie euch liebt? Ihr seid wieder so schön sauber angezogen und gekämmt. Wer hat denn die Kleider gewaschen und gebügelt? Die Mama, richtig. Wer hat euch diese Woche mal in die Arme genommen und hat mit euch gespielt? Die Mama? Wer noch? Der Papa? Mama und Papa haben euch Kinder lieb. Es ist so schön, dass der liebe Heiland uns Mama und Papa geschenkt hat, die uns lieben und für uns sorgen.

Auch Onkel und Tante haben uns lieb. Melanie besuchte mal ihre Tante - die Tante Maria. (Erzähle die Geschichte von S. 16/17. Während du den Teil der Geschichte erzählst, da sich in jedem Apfel winzige Samen befinden, könntest du einen Apfel vor den Kindern aufschneiden, um ihnen die Kerne zu zeigen.

Wir haben in der Vergangenheit für diesen Sabbat die Idee von S. 17 aufgegriffen und einige kleine gefüllte Plastik-Blumentöpfe in die Gemeinde mitgebracht, in die die Kinder den Kressesamen

während der Stunde säen und gießen können. Am darauffolgenden Sabbat kann man den Kindern die bereits ausgewachsene Kresse zeigen.)

Ist das nicht schön, Kinder, wie der liebe Gott für uns sorgt? Er gibt uns Mama, Papa, Geschwister und zu essen. Aus so einem kleinen Samenkorn (zeige Apfelkern) wird ein großer Baum und bringt viele, viele Äpfel, die lecker schmecken und gesund sind. (Schließt die Stunde mit der ersten und vierten Strophe des Liedes „Jesus sorgt gut für mich“, I23, GlvA und einem Dankgebet ab.)

### **3. Sabbat:** (S.17) Jesus sorgt für alles, was er schuf

(Wiederhole die wichtigsten Punkte von den letzten beiden Sabbaten. Frage:) Kinder, wer sorgt eigentlich für euch? Wer sorgt dafür, dass ihr genug Essen habt - Kleider, ein warmes Bett, gute Schuhe? Genau, Papa und Mama. Aber wer hat euch Papa und Mama geschenkt, damit sie für euch sorgen? Richtig, der liebe Gott.

Papa und Mama geben euch zu essen, aber wer hat das ganze Obst und Gemüse wachsen lassen? Richtig, der liebe Heiland. Er lässt die Sonne scheinen und lässt es regnen, so dass die Pflanzen wachsen können. Schaut mal her, wie schön die Kresse letzte Woche gewachsen ist. Ist das nicht toll? (Zeige sie.)

Was lässt der liebe Gott noch wachsen? (Halte in einer Stofftasche verschiedenes Obst und Gemüse bereit und gib es nacheinander den Kindern, während du darüber sprichst.) Wie gut, dass der liebe Gott auch Birnen, Trauben, Bananen, Kiwis gemacht hat. Wir können daraus einen guten Obstsalat machen, der viele Vitamine enthält. Wenn wir viel Obst essen, werden wir nicht so schnell krank.

Was ist das denn, Tobias? Richtig, eine Kartoffel. Und das? Eine Möhre? Damit kann die Mama eine gute Suppe kochen. Und Brot brauchen wir auch. Wisst ihr, woraus das Brot gemacht wird? (Zeige den Kindern eine kleine Dose mit Weizenkörnern. Die werden gemahlen und dann haben wir Mehl (zeige eine Dose mit Mehl). Und daraus können wir Brot oder Brötchen backen. Diese können z.B. mit Avocado o.a. Brotaufstrich bestrichen werden und wenn wir dann noch Kresse drauflegen, schmecken sie wunderbar. (Am Ende der Stunde könntest du jedem Kind jeweils ein belegtes Brötchen mit nach Hause geben. Frage sie, was sie denn tun, bevor sie essen.) Genau, bevor wir essen, möchten wir dem lieben Heiland danke sagen, dass er den Weizen hat wachsen lassen, die Avocado und die Kresse, so dass wir ein leckeres Essen haben können. Singt eine Strophe von dem Lied „Jesus sorgt gut für mich“, I23, GlvA.

Aber so wie der liebe Heiland für uns sorgt, so sorgt er auch für die Tiere. Wie sorgt er z.B. für die Rehe? Er lässt ihnen ein Winterfell wachsen, damit sie nicht erfrieren. Außerdem hat er ihnen beigebracht, dass Sie das Futter unter dem Schnee freischarren müssen. Wenn es aber zu lange kalt bleibt, füttern die Jäger sie mit Kastanien, Stroh, Heu und Mais, ansonsten würden sie die Knospen von den Bäumen fressen.

Wie sorgt der liebe Heiland im Winter für die Vögel? (Zeige ein Bild oder einen Plastikvogel.) Er lässt sie in warme Länder fliegen, damit sie im kalten Winter nicht erfrieren. (Zeige den Kindern den Weg auf der Landkarte und sage ihnen, dass das ganz weit weg ist von hier.) Und wer sorgt für die Vögel, die hier bleiben? Auch der liebe Gott. Er sagt den Menschen, dass sie sie füttern. Habt ihr auch schon mal Futter ins Futterhäuschen gegeben? Der liebe Heiland freut sich darüber, denn er liebt auch die Tiere.

Die Bären (zeige ein Bild), die in kalten Ländern wohnen, verbringen z.B. den Winter in einer Bärenhöhle, in der sie schlafen, bis es wieder wärmer wird. Das hat ihnen auch der liebe Heiland beigebracht.

Wisst ihr, was die Frösche (zeige Bild) im Winter machen? Sie vergraben sich im Schlamm oder in Mäusegängen. Wenn es im Frühjahr wieder wärmer wird, wachen sie auf und kommen wieder heraus. Auch für die Frösche sorgt der liebe Heiland. Ist das nicht toll? (Schließt mit den Strophen 1.3.5 des Liedes „Jesus hat mich lieb“, J18, GlvA und Gebet ab.)

### **4. Sabbat:** (S. 18-20) Jesus hat alles so schön gemacht

Wisst ihr, wer euch ganz stark liebt? Der, der euch so sehr liebt, kannte euch, bevor Papa und Mama euch gesehen haben. Wer ist das wohl? Wisst ihr, was die Bibel darüber schreibt? (Lies Jer 1,5) Der liebe Gott sagt: Ich kannte dich schon, bevor du geboren wurdest. D.h. der Heiland wusste, dass Debora mal schwarze Haare und braune Augen haben würde. Er wusste, dass die Ohren von Dennis mal so schön ausschauen würden. Er wusste, wie dein Mund ... (Name des Kindes) aussieht. Er kannte schon deine Hände, Franzi. Ist das nicht toll? Ich bin so glücklich, dass der liebe Heiland uns so lieb hat und uns so gut geschaffen hat - mit Augen, Ohren, Nase, Mund, Händen, Beinen,

Füßen. Er hat dafür gesorgt, dass wir sehen können - was noch? Riechen, schmecken, hören, greifen, laufen.

Und weil der Heiland uns so liebt, sorgt er auch für uns. (Wiederhole nun die wichtigsten Punkte von den letzten Sabbaten. Frage die Kinder:) Wie sorgt der Heiland eigentlich für euch? (Lass alle Antworten gelten, wenn sie passen, auch wenn du an den vorhergehenden Sabbaten nicht darüber gesprochen hast. Hilf ihnen aber auch, sich zu erinnern, dass er für uns sorgt, indem er uns Eltern geschenkt hat. Vielleicht fragst du einfach:) Wen hat er uns geschenkt, der für uns sorgt - kocht, wäscht, spielt, einkauft u.a.? Genau, Papa und Mama. (Singt gemeinsam die erste Strophe des Liedes „Wer hat mich geschaffen?“, F12, GlvA.)

Aber der Heiland sorgt auch für uns, dass wir genug zu essen haben. Wie sorgt er denn für uns? (Zeige ein Körbchen mit verschiedenem Obst und Gemüse) Richtig, indem er das Obst und Gemüse wachsen lässt.

Sorgt der liebe Heiland eigentlich nur für uns? (Zeige Bilder von den Tieren, über die du letzten Sabbat gesprochen hast.) Nein, er sorgt auch für die Tiere. Erinnert ihr euch, wie er z.B. im Winter für die Bären sorgt? Er lässt sie einfach schlafen, solange es ganz kalt ist. Dann brauchen sie auch nichts zu fressen zu suchen. Aber wenn es wieder wärmer wird und der große Schnee weggeht, wachen sie auf, kommen aus ihrer Bärenhöhle heraus und finden dann auch wieder Futter.

Im Frühling ist es wirklich schön. Da ist es wieder wärmer und die vielen Blumen, die mit Erde zugedeckt waren, können wieder wachsen - z.B. Schneeglöckchen, Tulpen, Veilchen (zeige Bilder). Habt ihr schon einmal gerochen, wie gut die Veilchen riechen? All die schönen Blumen hat der liebe Heiland gemacht, weil er uns lieb hat. Er weiß, dass wir uns darüber freuen. (Singt die zweite Strophe des Liedes „Wer hat mich geschaffen?“, F12, GlvA.)

Und die Bäume bekommen alle grüne Blätter und wenn wir am See spazieren gehen, sehen wir die Enten schwimmen. Wer schwimmt denn mit der Entenmama und dem Entenpapa mit? Richtig, die kleinen Entchen (lass die Kinder die kleinen Entchen zu den zwei großen Enten in die mit Wasser gefüllte Schüssel setzen). Habt ihr gesehen, wie schön flauschig sie sind? So richtig kuschelig weich.

Was können wir noch im Wasser sehen? (Gib zwei, drei Fische ins Wasser) Genau, die Fische. Alle freuen sich, dass der liebe Gott die warme Sonne wieder scheinen lässt.

Ist das nicht toll, Kinder - der Heiland hat uns so lieb und schenkt uns Augen, Ohren, Nase, Mund - er schenkt uns Mama und Papa, lässt die Bäume und Blumen wachsen, damit wir uns freuen und glücklich sein können. Lasst uns dem Heiland ein Lied singen. (Schließe mit der 1., 3. und 5. Strophe des Liedes „Jesus hat mich lieb“, J18, GlvA und Gebet ab.)

## **5. Sabbat: (S.20/22) Jesus kam als Baby, weil er uns so liebt**

Heute will ich euch etwas verraten. Ich liebe jemanden ganz, ganz stark. Wisst ihr, wen ich meine? Er hat mich gemacht. Er hat sich genau ausgedacht, wie ich einmal aussehen soll. Und er hat mich ganz arg lieb. Wisst ihr, wer es ist? Genau, der liebe Gott. Er liebt auch euch ganz stark. Er wusste, ob ihr glattes oder krauses, schwarzes oder blondes Haar haben würdet. Er weiß auch, wie groß ihr mal sein werdet.

Der liebe Heiland hat alles gemacht, die Bäume, die Blumen, die Tiere (baue eine Filzszene auf). Welche Tiere kennt ihr denn? Ja, die Hunde, die Katzen, die Pferde, die Schafe, die Löwen, die Vögel, die Affen. Alle hat der liebe Heiland gemacht. Er hat sie alle so schön gemacht. Die Tiere haben sich auch nicht miteinander gestritten. Der Löwe hat mit dem Schaf gespielt. Und Adam und Eva waren so glücklich. Sie konnten mit allen Tieren spielen. Die Vögel sind nicht weggefliegen. Vielleicht hat sich ein Papagei auf ihre Schulter gesetzt und hat ihnen alles nachgeplappert.

Aber dann kam der traurige Tag. Was hatten Eva und Adam gemacht? Sie hatten der Schlange gehorcht - dem Satan - statt dem lieben Gott. Ihr kennt doch die Geschichte, stimmt's, Kinder? Eva hatte von der Frucht gegessen (lege Frucht vom Baum in Evas Hand), obwohl der liebe Gott es ihr verboten hatte. Und sie gab Adam von dieser Frucht. Nun mussten die Menschen sterben. Aber der Heiland hatte sie so lieb, dass er bereit war, selber für sie zu sterben. Deshalb sagte er zu seinem Vater: „Vater, ich will an ihrer Stelle sterben. Ich möchte nicht, dass die Menschen für immer traurig sind und sterben.“

Deshalb wurde Jesus zu einem kleinen Baby. (Zeige diese Szene - bereite sie jedoch vor Themenbeginn vor, damit du jetzt nur die Filztafel umdrehen musst, um sie den Kindern zu zeigen.) Ihr müsst euch das einmal vorstellen, er lebte im Himmel und wurde nun auf dieser Erde als kleines Baby geboren.

Die Hirten kamen und beteten Jesus an (gib die entsprechenden Bilder zur Filzszene dazu). Sie freuten sich, denn sie wussten: Jesus kam, weil er sie liebte und ihnen helfen wollte.

Auch die Weisen kamen zu Jesus (entferne die „Hirten“ und gib die „Weisen“ an die Tafel). Sie hatten den Stern gesehen und wussten, Jesus muss geboren worden sein. Sie kamen zu ihm, beteten ihn an und brachten ihm viele Geschenke.

Doch Jesus blieb nicht klein. Er wurde immer größer, bis er eines Tages so groß war wie euer Papa. (Gib einen erwachsenen Jesus an die Tafel.) Viele Menschen waren so gerne beim lieben Heiland. (Gib Menschenmenge an die Tafel.) Er war immer so freundlich und lieb und half ihnen. Aber einige Menschen gehorchten Satan. Sie waren so böse zum Heiland und taten ihm sehr weh. Sie schlugen ihn ans Kreuz. Der Heiland hätte vom Kreuz herabsteigen können, aber er tat es nicht. Er starb am Kreuz. Wisst ihr, warum? Er wusste, Lukas ist manchmal böse oder Benjamin ist manchmal ungehorsam und Jesus wollte nicht, dass Lukas und Benjamin und ich sterben müssen. Deshalb starb er für Lukas, für Benjamin, für (nenne die Namen „deiner“ Kinder) und für mich, damit wir leben können (sage das freudig) und mit dem Heiland mit in den Himmel gehen können, wenn er wiederkommt.

Deshalb wollen wir Jesus gehorchen und auf keinen Fall Satan! Jeden Tag wollen wir zu Jesus beten, dass er uns hilft, lieb und freundlich zu sein wie er. Wir wollen doch ihn lieben und nicht ungehorsam sein wie Satan.

Und wenn Jesus wiederkommt, dann wird er alle, die ihn lieben, mit in den Himmel nehmen. Möchtet ihr auch mit ihm in den Himmel gehen? Ich auch, Kinder. Ich möchte Jesus ganz gehören. Ihr auch? (Schließt mit der 1.4. und 5. Strophe des Liedes „Jesus hat mich lieb“, J18 GlvA und mit Gebet ab.)

*Das Themenheft enthält einige Anregungen, aber es bleibt dir überlassen, welche Gedanken du am meisten hervorheben möchtest. Wichtig ist, dass du „deine Kinder“ kennst und sie ein Stückweit zu Jesus führst. Gott ist dir hierfür der beste Ratgeber.*

- **Thema Nr. 2:** „Darum will ich wie er handeln“ (S.22-24)

## **6. Sabbat:** (S.22) Ich will Jesus danken

(Wiederhole die wichtigsten Gedanken von den letzten Sabbaten, z.B.): Jesus hat alles so schön und gut gemacht. Stellt euch einmal vor, wir hätten keine Augen - wäre das nicht schlimm? Wir könnten ja überhaupt nichts sehen. Schließt mal eure Augen. Könnt ihr sehen, welche Farbe diese Blume hat? Wollt ihr sie sehen? (Lass die Kinder ihre Augen öffnen - soweit sie sie wirklich geschlossen hatten, denn Kinder in diesem Alter tun sich schwer damit - und zeige ihnen z.B. eine rote Plastik-Tulpe) Oder stellt euch einmal vor, der liebe Gott hätte uns keine Nase gemacht - wir könnten die guten Düfte gar nicht riechen (lass sie an einer Parfümflasche riechen).

Aber habt ihr dem Heiland schon einmal dafür gedankt? (Singt gemeinsam das Lied „Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11, GlvA.)

Wofür können wir dem Heiland noch danken? (Hilf den Kindern durch weitere Fragen, damit sie dir die erwartete Antwort geben können, z.B. Was macht ihr, wenn ihr Hunger habt?) Genau, wir können ihm für das Essen danken. Schaut mal, wie schön der liebe Heiland das Obst gemacht hat - die Äpfel sind rot oder grün, die Erdbeeren sind rot. Welche Farbe hat denn die Banane? Genau, gelb. Und die Pflaumen? (Zeige den Kindern einiges an echtem oder zumindest an Plastikobst.) Das Obst schmeckt so lecker. Es riecht lecker und wir freuen uns, dass wir es sehen und schmecken können. (Singt noch einmal eine Strophe von dem Lied „Lob Ihn, lobt Ihn“, J11, GlvA.)

Zähle weitere Dinge auf, für die ihr dankbar sein könnt, z.B. für die Tiere. Vergesst nicht Jesus zu danken, dass er auf diese Erde gekommen ist. Und singt immer wieder mal eine Strophe des Liedes „Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11.

Wenn du merkst, dass dir die Zeit knapp wird, verkürze einen Punkt - sprich z.B. nicht über so viele Obstsorten - baue lieber weniger Stoff ein, als durchs Programm zu hetzen.)

Wir haben über so viele Dinge gesprochen, die Jesus uns schenkt und für uns tut. Dafür wollen wir ihm auch danken. Wir danken ihm z.B., wenn wir ihm ein Lied singen, aber auch, wenn wir zu ihm beten.

Wann können wir denn zu ihm beten? (Siehe einige wichtige Ideen zum Gebet auf S. 22) Lasst uns auch jetzt gemeinsam beten. Wer von euch möchte beten, Kinder? (Manchmal wollen mehrere Kinder beten. Gib ihnen davor einige Ideen, wofür sie danken können. Schließe die Gebetskette mit einem Gebet ab, indem du Gott dafür dankst, dass er uns so wunderbar gemacht hat, dass wir sehen, hören, sprechen können und dass er uns eines Tages in den Himmel holen möchte.)

## **7. Sabbat:** (S.20/21) Ich will helfen wie Jesus

Habt ihr dem lieben Heiland heute Morgen schon danke gesagt? Wofür habt ihr ihm gedankt? (Verhilf den Kindern zur Antwort, indem du auf deine Augen, Ohren, Nase zeigst.) Genau, dass wir sehen, hören und riechen können. Wofür können wir ihm noch danke sagen? Freut ihr euch, dass ihr Beine habt? Wenn wir keine Beine hätten, könnten wir gar nicht laufen. Und wenn wir keine Hände hätten, könnten wir nicht spielen. Was kann man denn noch tun mit den Händen? Wir können essen, uns kämmen, helfen und viele andere Sachen machen.

Wisst ihr, was Jesus getan hat, als er ein kleiner Junge war? Er hat seiner Mama viel Freude bereitet, indem er ihr gerne half. (Erkläre den Kindern, wie Jesus zu Hause geholfen hat, indem du die Kinder nacheinander jeweils ein passendes Bild an die Tafel bringen lässt. Auf unserer website unter [http://www.kindersabbatschule.de/download/Jesus\\_als\\_Kind.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Jesus_als_Kind.pdf) findest du hierzu Bilder. Er hat sein Bett gemacht (lass ein Kind das entsprechende Bild an die Tafel bringen) und hat das Haus oder den Hof gekehrt (Bild). Er hat bestimmt auch Wasser geholt, wenn der Wasserkrug leer war. Damals konnte man nicht einfach den Wasserhahn aufdrehen. Man musste das Wasser aus dem Brunnen holen (Bild). Vielleicht hat Jesus einfach gefragt: „Mama, darf ich dir schnell Wasser holen?“ Oder er hat ihr beim Kochen mitgeholfen (Kind). Für die Vögel hat er bestimmt auch gesorgt (Bild), denn er liebt die Tiere. Und wenn die Mama ihn abends ins Bett geschickt hat, hat er nicht gemeckert. Er freute sich ganz sicher auch auf die Andacht. Ich kann mir vorstellen, dass, wenn die Mama gerufen hat: „Jesus, bringst du mir bitte die Schriftrolle, wir wollen Andacht machen“, dass er die Schriftrolle geholt hat (Bild). Und was meint ihr, was er nach der Geschichte (Bild - Jesus hört seiner Mutter zu) gemacht hat? Genau, gebetet (Bild). Das machen wir doch auch, stimmt's? Ob er seinem Papa auch geholfen hat? Ja, er hat ihm gerne geholfen. (Bild - Singt das Lied „Jesus war gehorsam“, I31, GlvA.)

Wollt ihr eurer Mama auch helfen, so wie Jesus es getan hat? Möchtet ihr auch euer Bett machen (deute jeweils auf das entsprechende Bild) oder zu Hause die Küche kehren oder beim Kochen helfen oder die Vögel füttern, schnell zur Mama laufen, wenn sie euch ruft? Und wenn die Mama sagt: „Tim (Name deiner Kinder), geh jetzt bitte ins Bett“, wollen wir nicht erst meckern, sondern sofort gehorchen und ins Bett gehen. Machen wir das? Wenn wir keinen Kachelofen zu Hause haben, brauchen wir bestimmt kein Holz zu holen. Aber vielleicht bittet uns die Mama den Tisch zu decken oder die Spülmaschine auszuräumen. Wollen wir das dann schnell machen? Oder wenn die Mama sagt: „Heike, wir wollen jetzt Andacht machen, bring mir bitte die Bibel, ich will dir etwas vorlesen (deute auf das Jesusbild mit der Schriftrolle), dann holen wir die Bibel und hören der Mama zu (deute auf Jesuskind beim Zuhören). Ja, wenn wir Mama und Papa helfen, dann sind wir alle glücklich.

Jesus wollte seiner Mama, seinem Papa und auch anderen Menschen immer wieder Freude machen. Meint ihr, wir können andere Menschen auch erfreuen? Ich erzähle euch eine Geschichte, wie Lilo eines Tages jemandem eine Freude gemacht hat. (Erzähle die Geschichte „Lilos fröhlicher Regentag“, S. 41/42. Wenn wir anderen Menschen Freude bereiten, dann werden wir auch ganz glücklich. Schließt die Stunde mit dem Lied „Ja, ich gehöre Jesus“, I26 von GlvA und einem Gebet ab.)

## **8. Sabbat:** (S.23/24) Ich will teilen wie Jesus

Habt ihr dem lieben Heiland heute Morgen schon danke gesagt? Wofür habt ihr ihm gedankt? Habt ihr eurer Mama diese Woche geholfen? Was habt ihr denn gemacht? (Kinder teilen sich gerne mit. Wenn ein Kind vergessen hat, zu Hause zu helfen, ermutige es, in der kommenden Woche daran zu denken. Zeige einige Bilder von letzter Woche, wie Jesus zu Hause mitgeholfen hat.)

Was meint ihr, hat Jesus auch seine Sachen mit anderen geteilt? Er hat sogar sein Brot mit anderen geteilt. Lieber blieb er hungrig, als sein Brot nicht mit denen zu teilen, die weniger hatten als er. Jesus möchte, dass auch wir mit anderen teilen, denn er weiß, dass wir glücklich sind, wenn wir miteinander teilen.

Wollt ihr wissen, ob Erich geteilt hat? (Erzähle die Geschichte „Das unerwartete Bad“, S. 38-40.) War Erich glücklich? Nein, gar nicht! Es tat ihm sehr leid, dass er sein Boot nicht mit Jürgen geteilt hatte. Aber er hat sich entschuldigt und sich bestimmt auch vorgenommen, seine Sachen in Zukunft mit anderen Kindern zu teilen.

(Wenn du noch Zeit hast, übe mit den Kindern das Teilen. Halte auf jeden Fall verschiedene Gegenstände [Puppen, Stifte, Autos, Bücher u.a.] in einer Stofftasche bereit, die sich die Kinder dann jeweils teilen sollen, z.B. ein Kind teilt seine zwei Puppen mit einem anderen Kind. Frage die Kinder aber auch, was sie tun würden, wenn sie z.B. nur ein Auto zur Verfügung hätten. Hilf ihnen zu erkennen, dass zuerst das eine Kind eine Weile damit spielen kann und dann das andere. Singt zum

Abschluss das Lied „Das Teilen, das geht so“ 15, GlvA und bittet Gott, dass er euch hilft, so zu handeln, wie er gehandelt hat.)

### **9. Sabbat:** (S.24) Ich will lieben wie Jesus

Habt ihr Mama letzte Woche geholfen den Tisch zu decken? Die Spülmaschine auszuräumen? Die Küche zu kehren? Wart ihr auch leise, wenn sie gerade telefonieren wollte? Wen kennen wir aus der Bibel, der seiner Mama immer geholfen hat? Genau, Jesus! Wenn wir gehorchen, dann tun wir das, was Jesus auch getan hat.

Habt ihr eigentlich Tiere zu Hause? (Falls ein Kind ein Haustier hat, gehe näher auf die Fürsorge für das Tier ein.) Der Heiland möchte, dass wir lieb umgehen mit den Tieren. Jetzt ist es draußen kalt. Und besonders, wenn es geschneit hat, finden die Vögel nur schwer ihr Futter. Aber wir können den Vögeln Futter geben. Habt ihr den Vögelchen schon mal Vogelfutter gegeben? Der Heiland freut sich, wenn wir für die Tiere sorgen.

Was hat Jesus gemacht, wenn er jemanden gesehen hat, der hungrig war? Er hat sein Brot mit ihm geteilt, oder? Ihr teilt eure Spielsachen bestimmt auch mit anderen Kindern, stimmt's? Wir wollen doch auch so handeln wie Jesus! Wir spielen z.B. gemeinsam mit der Eisenbahn oder mit Duplos oder der Puppe. Das macht doch viel mehr Spaß, als wenn wir alles nur für uns behalten. (Singt die erste Strophe des Liedes „Zu zweit“, 14, GlvA. Zeige den Kindern das Bild darunter.)

Und wenn wir nicht mit der Eisenbahn spielen, spielen wir vielleicht mit dem Teddy. Was machst du, Hanna (gib ihr einen Teddy), wenn Laura dich besucht und hat keinen Teddy mitgebracht? Gibst du ihr ihn auch einmal zum Spielen? Das ist schön, dass ihr so freundlich miteinander umgeht. Der Heiland würde dir seinen Teddy bestimmt auch geben. (Singt die zweite Strophe des Liedes „Zu zweit“.)

Stell dir vor, Samuel (gib ihm ein Buch), du schaust dir gerade ein schönes Buch an und dein Freund besucht dich. Was machst du dann? Schaust du dir das Buch weiter alleine an oder mit ihm zusammen? Der Heiland freut sich, wenn ihr so nett miteinander umgeht. (Singt die 4. Strophe des Liedes „Zu zweit“.)

Was machst du, Luisa, wenn Mama dich bittet, sofort zu ihr zu kommen? Läufst du schnell zu ihr? Genauso hat es Jesus gemacht. (Singt die 6. Strophe des Liedes „Zu zweit“.)

Was machen wir aber, wenn wir sehen, dass Kinder sich streiten? Wisst ihr, was Heidi gemacht hat? (Erzähle die Geschichte „Heidi stellt Jesus vor“, S. 35/36.)

Ist das nicht toll, Kinder, dass Heidi anderen Kindern von Jesus erzählte? Heidi liebte Jesus und sie wollte, dass die anderen Kinder Jesus auch kennen lernen. Und sie lehrte sie, dass wir nicht streiten sollen. Ist das nicht toll? Und wir wollen auch nicht streiten. (Singt die 6. Strophe des Liedes „Zu zweit“ noch einmal und schließt mit Gebet ab.)

### ● **Thema Nr. 3:** „Ich will Jesus meine Liebe zeigen“ (S.25-28)

### **10. Sabbat:** (S.25) Ich will Jesus in der Gemeinde anbeten

(Wiederhole einige wichtige Gedanken vom letzten Sabbat, z.B.) Wisst ihr noch, was Jesus getan hat, wenn jemand hungrig war? Was hat er denn mit hungrigen Vögeln gemacht? Wenn wir im Winter die Vögel füttern, dann handeln wir so, wie Jesus gehandelt hat. Hat Jesus seiner Mama zu Hause auch geholfen? Wenn wir zu Hause helfen, zeigen wir Jesus, wie sehr wir Jesus lieben.

Wisst ihr, an welchem Tag wir unser Zimmer ganz besonders schön aufräumen? Am Sonntag? Am Montag? (Gehe die Wochentage an deinen Fingern bis Freitag, evtl. Sabbat durch.) Am Sabbat? Räumen wir am Sabbat auf? Nein, am Freitag, denn am Sabbat wollen wir fertig sein.

Was machen wir alles am Freitag? (Räumen die Spielsachen auf, wischen den Staub, saugen das Zimmer, kochen.) Und am Abend, wenn die Sonne untergeht, beginnt der Sabbat. Freut ihr euch auf den Sabbat? Thomas (zeige Duplo- oder Playmobil-Männchen) freute sich auch, aber Karl (zeige das zweite Männchen) konnte das nun gar nicht verstehen. (Erzähle die Geschichte „Haltet meine Gebote“ - Denkt an den Sabbat von S. 37/38. Schließt mit dem Lied „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1, GlvA und Gebet ab.)

### **11. Sabbat:** (S.26/27) Ich zeige Jesus, dass ich ihn liebe, indem ich Gaben und Zehnten gebe, Teil I

Schön, dass wir heute wieder Sabbat haben. Habt ihr eurer Mama gestern beim Putzen und Kochen geholfen? Es ist schön, wenn alle Zimmer ganz sauber sind, stimmt's? Und heute Morgen seid ihr aufgestanden, habt euch schön angezogen und seid in die Sabbatschule gekommen. Wer freut sich darüber? Der Heiland! Mama, Papa und ich freuen uns auch.

Und weil wir uns freuen, bringen wir am Sabbat auch Geschenke mit. Freut ihr euch eigentlich über Geschenke? Hat eure Mama oder euer Papa euch schon einmal etwas geschenkt? Hat euch das Geschenk gefallen? Was meint ihr, warum Papa und Mama euch etwas schenken? Weil sie euch lieben? Ganz sicher, weil sie euch lieben.

Habt ihr schon einmal gesehen, wie andere Leute sich beschenken? Sie umarmen sich, geben sich ein Bussi und überreichen das Geschenk. Damit sagen sie: „Ich habe dich lieb!“ Stimmt's?

Und wenn wir Jesus Geschenke bringen, sagen wir ihm auch: „Ich habe dich lieb, Jesus!“ Diese Geschenke (zeige den Sammelgegenstand mit den Missionsgaben) werden dazu verwendet, dass Missionare in andere Länder geschickt werden können, damit sie anderen von Jesus erzählen. Davon werden auch Schulen oder Gemeinden gebaut.

Von wem haben wir eigentlich das Geld? Von Mama oder Papa? Und von wem haben es Mama und Papa? Wer hat Mama und Papa geholfen, das Geld zu verdienen? Der liebe Gott. Eigentlich gehört Jesus alles, was wir haben. Ihm gehört unser ganzes Geld, das Obst und Gemüse - einfach alles. Er hat es uns geschenkt. Er möchte, dass wir lernen auch für andere zu sorgen. Deshalb geben wir Gaben.

Jesus möchte, dass wir ihm den 10. Teil von unserem Geld geben. (Fahre mit den Gedanken von S. 26, vorletzter Absatz, fort. Übe mit den Kindern das Zehnten-Zählen und stecke es jeweils in ein Tütchen. Siehe ausführliche Vorschläge auf S. 27. Singt das Lied „Das sind uns're Gaben“, D2, GlvA zweimal durch. Ersetze das erste Mal die „Gaben“ durch „Zehnten“ und weise auf das Zehntentütchen hin. Deute danach auf die Missionsgaben und singe es noch einmal, wie im Liederordner angegeben - nämlich mit „Gaben“. Schließt die Stunde mit Gebet ab.)

### **12. Sabbat:** (S. 17/18) Ich zeige Jesus, dass ich ihn liebe, indem ich Gaben und Zehnten gebe, Teil II

Ich habe mich so gefreut, Kinder, dass ihr auch heute Geschenke für Jesus mitgebracht habt. Jeden Sabbat sammeln wir Geld, damit die Kinder, die in ... (weise auf das Missionsland dieses Viertels hin) leben, auch vom lieben Heiland hören können. Aber letzten Sabbat haben wir über ein ganz besonderes Geschenk gesprochen. erinnert ihr euch noch an diese Tütchen (zeige die Zehntentütchen)? Ich habe hier 10 Euro - wie viel muss ich da in das Zehntentütchen hineingeben? (Lege 10 Euro-Münzen auf den Tisch und lass die Kinder dir erklären, wie viele Münzen davon als Zehnten in das Zehntentütchen gegeben werden sollen. Erzähle nun die Geschichte „Thomas und sein Zehnter“, S. 40. Singt zum Schluss das Lied „Das sind uns're Gaben“, D2, GlvA und ersetzt das Wort „Gaben“ durch „Zehnten“. Schließe mit Gebet ab.)

### **13. Sabbat:** (S.28) Ich will mich Jesus weihen

Jesus hat uns so lieb, dass er uns Mama und Papa geschenkt hat. Aber was hat er uns noch geschenkt, Kinder? (Obst, Gemüse, Bäume, Blumen, Tiere u.a.)

Können wir Jesus auch etwas schenken? Natürlich. Wir können ihm von dem, was er uns schenkt, etwas zurückgeben, um ihm zu zeigen, dass auch wir ihn ganz arg lieben und auch an andere Menschen denken. Was meint ihr, was können wir ihm schenken? (Zeige Sammelgegenstand und Zehntentütchen) Richtig, wir können Gaben und Zehnten bringen. erinnert ihr euch noch, wie viel Geld ich denn von diesen 10 € geben soll? (Lass die Kinder die 10 Euro-Münzen zählen und die 10. Münze ins Zehntentütchen geben.)

Was können wir ihm noch schenken, Kinder? (Zeige deine beiden Hände) Wir können ihm unsere Hände schenken. Was machen denn unsere Hände, wenn wir sie ihm geschenkt haben? (Sie hängen die Kleider auf, sie helfen beim Kochen - lass die Kinder einige Bilder von helfenden Kindern an die Tafel bringen. Bilder von helfenden Kindern findest du ebenfalls auf unserer website unter [http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende\\_Kinder.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende_Kinder.pdf) oder Bilder von helfenden Kindern im Haus unter [http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfer\\_im\\_Haus.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfer_im_Haus.pdf))

Was meint ihr, was wir ihm außerdem noch schenken können? (Zeige eine Uhr) Genau, unsere Zeit! Wenn Mama ruft: „Julia, komm, wir wollen Andacht machen!“ Was antworten wir dann? „Ja, Mama, ich komme! Dann verbringen wir Zeit mit dem lieben Heiland. Wir hören mit dem Spielen auf und freuen uns auf die Andacht.

Was meint ihr aber, welches wohl das beste und wichtigste Geschenk ist, das wir Jesus geben können? (Uns selbst. - Wichtige Gedanken hierzu siehe S. 28, die zwei vorletzten Absätze. Auf unserer Website unter [http://www.kindersabbatschule.de/download/Betende\\_Kinder.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Betende_Kinder.pdf) findest du Bilder von Jungen und Mädchen, die die Kinder jeweils symbolisch für ihre Hingabe an Jesus um ein Jesusbild herum anbringen können.

Schließt mit dem Lied: „Ja, ich gehöre Jesus“, I 26 aus GlvA und einem Weihegebet ab. Erwähne jedes Kind namentlich und übergib es Jesus und bitte um seinen Segen. Bete schon eine Woche

vorher für diesen wichtigen Augenblick, dass der liebe Gott dich gebrauchen und die Kinder durch seinen Geist auf diese wichtige Weihe vorbereiten möge.)

Gottes Segen für deine wertvolle Arbeit wünscht dir dein Arbeitskreis Kindersabbatschule!

Diese Ausarbeitung ist nur ein Vorschlag. Du kannst diese Vorschläge sowie die vom Themenheft unter Gebet am besten auf deine Gruppe zuschneiden. Unsere Ausarbeitung soll lediglich eine kleine Hilfestellung sein.